



Studierendenparlament der JLU Giessen

Otto-Behagel-Str. 25

Haus D

35394 Giessen

Juso Hochschulgruppe Giessen

Grünberger Str. 140 Gebäude 620

35394 Giessen

hsg@jusos-giessen.de

Giessen, den 27.02.2022

Antrag an das 60. Studierendenparlament der JLU Giessen

Antrag zum Ukraine-Konflikt

Die Juso-Hochschulgruppe Giessen reicht folgenden Antrag (I.) unter entsprechender Begründung (II.) ein. Es handelt sich dabei um die bereits bewilligte Version, in welcher sich weitere Hochschulgruppen angeschlossen haben (III.).

I. Antrag

Das Studierendenparlament der Justus-Liebig-Universität Giessen möge Folgendes beschließen:

1. Wir verurteilen den Angriffskrieg auf die Ukraine und fordern ein sofortiges Ende der Kampfhandlungen und die Aufnahme von Friedensverhandlungen.
2. Wir solidarisieren uns mit der ukrainischen Studierendenschaft und fordern die Justus-Liebig-Universität Giessen, sowie das Studierendenwerk Giessen auf, vorhandene Strukturen zu nutzen, um ukrainischen Studierenden eine Fortsetzung ihres Studiums zu ermöglichen.
3. Das Studierendenparlament der JLU Giessen erteilt dem Allgemeinen Studierendenausschuss und dem Präsidium des Studierendenparlaments ein Mandat, für Spendenaktionen für ukrainische Kriegs Betroffene zu werben.

4. Wir solidarisieren uns mit der russischen Friedensbewegung, in der Berichten zufolge auch Studierende einen großen Teil ausmachen.
5. Studierende mit russischer Nationalität sollen das Recht haben, in Deutschland zu bleiben und dürfen nicht der Möglichkeit beraubt werden, ihr Studium fortzusetzen. Die Einfrierung der Zusammenarbeit des DAAD mit russischen Universitäten darf nicht die Studierenden treffen. Sie stehen nicht für den militärischen Aggressor.

II. Begründung

Der Antrag wird wie folgt begründet: Der Einmarsch Russlands unter Wladimir Putin in die Ukraine ist in höchstem Maße zu verurteilen. Die Ukraine ist ein souveräner Staat, der das alleinige Recht besitzt, über sein Territorium zu entscheiden. Ein Bruch dieser Ordnung ist nicht nur ein Angriff auf eine Nation, sondern ein Angriff auf eine Weltordnung, welche maßgeblich dazu beigetragen hat, dass der diplomatische Weg zum primären Mittel der Konfliktlösung wurde. Trotz der beschränkten Möglichkeiten des Studierendenparlaments Einfluss auf diesen Konflikt zu nehmen, möchten wir uns dafür aussprechen, dass regionale Strukturen bestmöglich genutzt werden. Am besten können wir dies tun, indem wir Geflüchteten Obdach bieten und uns mit der ukrainischen Studierendenschaft solidarisieren.

III. Anschluss weiterer Hochschulgruppen an den Antrag

Die Hochschulgruppen **UniGrün Gießen**, **Die Linke.SDS Gießen** und die **Libérale Hochschulgruppe Gießen** schließen sich dem Antrag an.

Mit den besten sozialen und kollegialen Grüßen,

Michael Emig

Juso Hochschulgruppe Gießen